

Debeka vor 100 Jahren

Zeitreise ins Jahr 1918

Vor 100 Jahren bestand die Debeka aus einer Krankenversicherung für Kommunalbeamte und -angestellte im Deutschen Reich – sowie deren Ehefrauen. Sie wurde als Hilfe zur Selbsthilfe gegründet. 1918 war das 13. Geschäftsjahr des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit und es war durchaus auch sehr brisant: Der Erste Weltkrieg endete und durch die Novemberrevolution wurde die Monarchie abgelöst und die Ära der Weimarer Republik eingeläutet. Die Debeka zählte 1655 Versicherte. Im Vergleich zum Vorjahr war das eine Steigerung um 272 Mitglieder. Die nötigen Arbeiten verrichtete der Vorstand in Koblenz nur mit Hilfe von Aushilfskräften ehrenamtlich. Damals gab es zwei Leistungsklassen. Je Krankheitstag erhielten die Mitglieder einen festen Tagessatz: 1,50 Mark in Klasse I und 3 Mark in Klasse II. Gezahlt wurde auch bei Zahnbehandlung und für bestimmte Hilfsmittel, wie „Brillen, Kneifer, Bruchbänder und Leibbinden“.

2019 und noch immer anders als andere

Absichern von Familien und Eigentum? Vorsorgen fürs Alter? Oder Bausparen fürs Eigenheim? Versicherungen begleiten Menschen durch alle Lebenslagen. Mittlerweile ist die Debeka eine der größten Versicherungsgruppen und Bausparkassen in Deutschland und zählt zu den Top Five der Branche. Und sie bietet Versicherungsschutz für alle privaten Haushalte. Sie ist mit über 16.000 Mitarbeitern an mehr als 4.500 Orten vertreten. Der Debeka vertrauen fast 7 Millionen Menschen und das schon seit 113 Jahren. Sie ist nach wie vor noch genossenschaftlich geprägt und macht vieles anders als andere.



HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 41 - 2019/1



Heimathaus Feldmühle

**Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!**

Der Heimatverein Bersenbrück hat sein Jahresprogramm 2019 begonnen, eine trotz Regen und Sturm interessante Winterwanderung mit anschließender recht gut besuchter Kaffeetafel und einem historischen Film unseres Vorstandsmitgliedes Gerd König machten den Auftakt. Der Vorstand hofft, dass auch das folgende Jahresprogramm gut angenommen wird. **Ein Faltblatt mit dem Jahresprogramm liegt diesem Mitteilungsblatt bei.**

Hinweisen möchte ich auf die Jahreshauptversammlung am 15. März um 19 Uhr im Heimathaus Feldmühle, sie ist die wichtigste Versammlung eines jeden Vereins. Hier wird Bilanz gezogen und auch für die Zukunft geplant. Alle Mitglieder können hier ihre Anliegen und Ideen vortragen. Natürlich sind auch Gäste willkommen. An der Aktion „Unsere Stadt soll sauber werden“ am 16. März unter der Regie des Heimatvereins und mit mehreren weiteren Vereinen und Gruppen beteiligt sich der Heimatverein auch aktiv. Zum Müllsammeln sind alle Mitglieder und Interessierte um 9 Uhr am Treffpunkt Bahnhof eingeladen.

Auch in diesem Jahr soll wieder eine Tagesfahrt stattfinden, Ziel und Termin werden noch bekannt gegeben. Die Mehrtagesfahrt zusammen mit der Senioren-Union ist für den 18. bis 20. Oktober 2019 geplant, Ziele sind Mainz, Wiesbaden, Rudesheim und Boppard am Rhein, auch dazu folgen noch Einzelheiten.

Hinweisen möchte ich ferner auf das neu strukturierte „Museum im Kloster“, ein Besuch hier lohnt sich auf jeden Fall. Der Heimatverein ist Mitglied im Kuratorium des Museums.

In der Rubrik „Historisches“ zeigen wir ein Foto aus dem Jahre 2002, das die Einweihung des Rastplatzes „Hillebrands Eiken“ in Priggenhagen zeigt, der Heimatverein hatte es seiner Zeit übernommen, ein Augenmerk auf den Zustand des Platzes zu halten.

Für die finanzielle Unterstützung dieser Ausgabe danken wir der Versicherungsgruppe Debeka, Geschäftsstelle Bersenbrück.

Franz Buitmann

Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück, die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bersenbrück e. V. findet am

**Freitag, den 15. März 2019, um 19 Uhr
im Heimathaus Feldmühle statt.**

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 9. 3. 2018
3. Totenehrung
4. Jahresbericht des Vorsitzenden in Bild und Wort
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
10. Wahl von zwei Kassenprüfern
11. Grußworte
12. Ehrungen
13. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Im Anschluss an die Regularien wird ein Rahmenprogramm angeboten.

Diese Einladung gilt als satzungsmäßige Einladung der Mitglieder zur Jahreshauptversammlung, es erfolgt keine separate Einladung.

Vorausschau

März

15. Jahreshauptversammlung im Heimathaus Feldmühle mit Rahmenprogramm, 19 Uhr
16. Umweltschutzaktion, Treffen Heimatverein um 9 Uhr am Bahnhof

April

6. Teilnahme an der Mitgliederversammlung des WGV in Atter/OS
21. Abbrennen eines Osterfeuers, 19. 30 Uhr am Flutwerk
30. Aufstellen des Maibaums am Heimathaus Feldmühle, 18 Uhr

Mai

1. Teilnahme an der Frühwanderung des KHBB, 6 Uhr Treffen „Maiburger Hof“ in Bippen
14. „Tag des Wanderns“
- 17./
18. Teilnahme am 100. Niedersachsentag des NHB in Hildesheim

Juni

2. Teilnahme an der Sternwanderung des KHBB in Hollenstede
10. Mühlentag am Heimathaus Feldmühle, 11 – 18 Uhr

Alle 14 Tage: Arbeitsgruppe Foto-Archiv-AG im Heimathaus Feldmühle (nur nach Ankündigung in der Tageszeitung)
Fuß- und Radwanderungen: nach Ankündigung in der Tageszeitung



Was wir über uns sagen könnten, überlassen wir lieber anderen

Führende Wirtschaftsmagazine und Verbraucherzeitschriften bestätigen immer wieder die **hervorragende Qualität** der Debeka-Produkte.

Testen auch Sie uns!

anders als andere



Servicebüro Bersenbrück
Lindenstraße 15
49593 Bersenbrück
Telefon (0 54 39) 80 81 04
www.debeka.de



Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Heimatverein stellte den neuen Heimat-Kalender 2019 unter dem Motto „Mein Bersenbrück-Bersenbrück-Gestern und Heute“ vor

Seit dem Jahre 2009 gibt der Heimatverein Bersenbrück einen Bild-Kalender unter dem Motto „Mein Bersenbrück-Bersenbrück-Gestern und Heute“ heraus. Historische Fotos werden dabei heutigen Ansichten gegenüber gestellt.

Die neueste Ausgabe für das Jahr 2019 wurde nun vorgestellt. Ort der Vorstellung war die frisch renovierte Klosterpforte, in der der Heimatverein viele Jahre sein Domizil und seine Heimatstube hatte. Vorsitzender Franz Buitmann erläuterte die Entstehung des neuen Kalenders, verbunden mit einem Dankeschön an die Arbeitsgruppe des Vereins, zu der außer ihm noch Bernhard Mecklenfeld, Hermann Sattinger, Gerhard König, Franz Wellmann und Manfred Kalmage gehören. In mehreren Sitzungen habe man Fotos ausgewählt und die Texte dazu erarbeitet. Bei allen bisherigen Kalendern habe man bei der Auswahl der Motive einen „roten Faden“ gehabt, um dem Kalender eine Struktur zu geben. Beim neuen Kalender seien es wie schon im vergangenen Jahr historische Postkarten gewesen, die man verwendet habe. Bei der Gegenüberstellung mit den Ansichten von heute habe man erkannt, welche Veränderungen in der Stadt erfolgten.

Im Kalendarium des Kalenders sind die Hauptveranstaltungen des Heimatvereins und seines Dachverbandes, des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB), verzeichnet. Der Vorsitzende dankte der Druckerei Kuper in Alfhausen, die durch Katharina Kuper bei der Vorstellung vertreten war, für die kompetente und zügige Erstellung des Kalenders. Der Preis für den Kalender sei mit 10 Euro konstant geblieben. Erworben werden könne der Kalender in den Buchhandlungen Bücherwelt und Meyer, sowie im Geschäft Kolde-Weissmann und in der Tourist-Info am Markt, auch beim Heimatverein Bersenbrück ist er zu haben.

Bürgermeister Christian Klütisch dankte dem Heimatverein für die neuerliche Herausgabe des Heimat-Kalenders, der gerade auch für Weihnachten ein passendes Geschenk sein könne, nicht nur für die Einheimischen sondern auch für Bersenbrücker, die nicht mehr im Ort wohnen. Die Sammlung der Kalender mit den historischen und aktuellen Fotos und den Erläuterungen werde später auch ein Fundus für Historiker und Heimatforscher darstellen. Der Bürgermeister wünschte dem Kalender eine gute Aufnahme und erfolgreiche Verkaufszahlen.



Vortrag über das Waldgebiet „Freude“ auf der Jahresabschluss-Sitzung des Heimatvereins

Regelmäßig zum Jahresabschluss lädt der Heimatverein Bersenbrück Mitglieder und Gäste zu einem gemütlichen

Beisammensein am Kamin im Heimathaus Feldmühle ein. Hermann Böhnisch, viele Jahre Vorstandsmitglied im Heimatverein und pensionierter Forstbeamter, berichtete in einem Vortrag über die Strukturentwicklung im Waldgebiet „Freude“, besonders auch über die in der letzten Zeit durchgeführten Fällaktionen. Dabei wurde auch die Geschichte dieses für die Bersenbrücker wichtigen Erholungswaldes lebendig. Der Heimatverein hat auf der Streuobstwiese einen Bienenwagen aufgestellt. Neben der Honigbiene sind aber auch die Wildbienen von großer Bedeutung, ein Insektenhotel am Heimathaus ist dazu schon vor Jahren aufgestellt worden. Ein Film über das Leben, aber auch die Bedrohung der Wildbienen wurde an diesem Abend gezeigt. Schließlich wurde in einem weiteren Film auf das neu eingerichtete „Museum im Kloster“ hingewiesen.



Eine Esskastanie als „Baum des Jahres 2018“ ergänzt die schon bestehende Reihe an Bäumen am Feldmühlenteich in Bersenbrück

Angegossen werden brauchte in diesem Jahr der „Baum des Jahres“ nicht, dafür sorgten die Regenschauer verbunden mit einem böigen Wind. Da tat es eher gut, einen „Aufwärmer“ zu nehmen, auf dass der Baum gut anwächst. Vertreter des Heimatvereins Bersenbrück und der Stadt Bersenbrück trotzten den Unbilden des Wetters und schritten unerschrocken zur Tat und pflanzten am Feldmühlenteich in der Nähe des Heimathauses Feldmühle eine Esskastanie. Franz Buitmann als stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Heimatvereins wies darauf hin, dass die hier inzwischen gepflanzten „Bäume des Jahres“ nicht nur jetzt von Bedeutung



sind, auch spätere Generationen können sich daran erfreuen. Ähnlich wie bei Nachpflanzungen in Wäldern durch die Förstereien denke man hier in langen Zeiträumen. Durch die Beschriftungen der einzelnen Bäume erfahren auch Nichtkenner, um welche Baumart es sich jeweils handelt. Der diesjährige „Baum des Jahres“ stelle zudem auch eine Ergänzung zur hier angelegten Streuobstwiese dar.

Winter-Weihnachtskonzert mit der Bramscher Folkgruppe „Driewers“ im Bersenbrücker Heimathaus Feldmühle begeisterte die Besucher

„Es ist schon gute Tradition, dass das Heimatverein Bersenbrück in der Vorweihnachtszeit die Bramscher Folkgruppe ‚Driewers‘ zu einem Konzert in das Heimathaus Feldmühle einlädt. Erst dann kann es für den Heimatverein so richtig Weihnachten werden“, stellte der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, in seiner Begrüßung fest. Bei Glühwein und Weihnachtsgebäck sowie adventlicher Beleuchtung bietet das Heimathaus den passenden Rahmen für ein solches Konzert. Die „Driewers“ stellten dann traditionelle und neue Weihnachtslieder aus ganz Europa und darüber hinaus vor. Natürlich fehlten auch nicht ihre plattdeutschen Songs, zum Teil mit Texten des unvergessenen Heinz von der Wall. Ruhe und Besinnlichkeit in der Adventszeit, aber auch Spaß und Freude an Klang und Rhythmus konnte das Quintett vermitteln. Teilweise sangen die begeisterten Besucher mit, um eine Zugabe kamen die „Driewers“ natürlich nicht herum.

Die „Driewers“, plattdeutsch: Treiber, aus Bramsche fanden sich 1990 zusammen. In wechselnden Formationen spielen und spielen sie plattdeutsche Lieder, internationale Folklore und alles, was ihnen und dem Publikum gefällt. Besonders ihre Weihnachtskonzerte sind legendär. Zu den „Driewers“ gehören: Rainer Drewes (Gesang, Gitarre, Mandoline), Peter Börs (Gesang, Percussion, Keyboard, Bass), Alfred Figura (Keyboard, Saxophon), Günther Kruse-Joachim (Gesang, Gitarre) und Moncef Zorgati (Darbouka, Percussion).



Wanderer im Heimatverein trotzten Sturm und Wind

Zum Auftakt des neuen Wanderjahres pflegt der Heimatverein Bersenbrück eine kurze Fußwanderung anzubieten. Wurde diese Tour früher als Schneewanderung angekündigt, ist sie inzwischen in Winterwanderung umbenannt worden, gab es doch nur selten den erhofften Schnee. In diesem Jahr allerdings war auch vom Winter keine Spur, stattdessen gab es Sturm und Regen, was aber einige Wetterfeste nicht davon abhielt, trotzdem zu wandern.

„Schließlich“, so Heimatvereins-Vorsitzender Franz Buitmann bei der Begrüßung am Heimathaus Feldmühle, „gibt es für Wanderer kein schlechtes Wetter, sondern höchstens unpassende Kleidung“. Nachdem man für alle Fälle sich mit einem „Aufwärmer“ gestärkt und ihn auch für „Notfälle“ unterwegs eingepackt hatte, machte man sich in bester Stimmung auf den Weg. Es ging durch die Siedlung Hertmann, vorbei am „Königskamp“ weiter in den Stadtteil Hertmann in Richtung Waldgebiet „Freude“. Unterwegs besuchte man Vorstandsmitglied Ewald Webering, der auch noch eine Stärkung bereit hielt. Nach einer knapp eineinhalbstündigen Wanderung erreichte man wieder das Heimathaus. Hier hatten sich inzwischen weitere Heimatfreunde eingefunden, so dass

sich das Heimathaus mit über 30 Besuchern gut füllte. Am flackernden Kamin mundete eine Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen den inzwischen wieder trockenen Wanderern und den übrigen Besuchern hervorragend.

Im Anschluss daran ließ ein Film von Vorstandsmitglied Gerhard König das Bersenbrücker Jubiläumsjahr 1981 Revue passieren. Er hatte die umfangreichen Vorbereitungen, vor allem das Schmücken der Straßen, die große Gewerbeschau und nicht zuletzt den langen Festzug in Bild und Wort festgehalten. Bei den Zuschauern im Heimathaus kamen die Erinnerungen an dieses große Ereignis, teils auch mit Wehmut über inzwischen Verstorbene, aber auch mit Freude über beeindruckende Bilder zurück. Zudem hatte König auch die damalige Überschwemmung der Hase in weiten Stadtgebieten festgehalten, nach Bau des Alflsees heute kaum noch vorstellbar. Insgesamt, so stellte Vorsitzender Buitmann mit einem großen Dank an den Filmer, fest, sei der Film ein bedeutsames Dokument für spätere Zeiten, er steht digitalisiert auch interessierten Heimatfreunden zur Verfügung.



Überreichung des Heimatkalenders 2019 an Landrat Dr. Michael Lübbersmann im „Museum im Kloster“ anlässlich der Sonderausstellung Franz Hecker



Einweihung Rastplatz „Hillebrands Eiken“ in Priggenhagen, 2002